

### Erziehungsschule und Staat.

In seinem 1906 erschienenen Buch „Mittelschule und Gegenwart“, das sehr beachtenswerte Vorschläge für eine neue Organisation des mittleren Unterrichts auf zeitgemäßer Grundlage enthält, weist Dr. Kleinpeter-Gmunden darauf hin, wie gerade auf der deutschen Mittelschule noch die drückende Macht der mittelalterlichen Überlieferungen in Gestalt des altsprachlichen Unterrichts und des einseitigen Verstandesdrills mit voller Schwere lastet, während die Hochschule seit der Errichtung des ersten chemischen Laboratoriums durch Liebig sich den Forderungen der neuen Zeit anzupassen verstand und auch der Volksschule von Hause aus eine volkstümlichere Grundlage beschieden war. So dürfe man sich nicht wundern, daß kein fremder Staat Deutschland um seine Mittelschulen beneide (was auswärtige Schulverwaltungen nicht zu hindern braucht, dies oder jenes Gute von ihnen herüberzunehmen), deren System als eines der rückständigsten in ganz Europa zu bezeichnen sei. Um die Richtigkeit dieser Behauptung zu prüfen, lohnt es sich, einmal einen Vergleich mit anderen Kulturstaaten anzustellen. Man ist ja gewohnt, die Streitkräfte zu Wasser und zu Lande, Kanonen und Schiffstonnage unausgesetzt zu vergleichen, da wird es denn auch nicht unangebracht erscheinen, die wichtigste Waffe für den wirtschaftlichen Wettkampf der Gegenwart, die Schule, und zwar hier diejenige, welche ganz besonders die künftigen berufenen Vorkämpfer heranzubilden soll, innerhalb der verschiedenen Länder auf ihre Bedeutung zu prüfen. Frankreich hat seit einigen Jahren seine Mittelschule vollkommen reorganisiert und aus seinen bisherigen collèges und lycées eine Einheitschule mit gemeinsamem Unterbau und einer vierfachen Gabelung des Oberbaues gebildet, nachdem die skandinavischen Länder schon vor Jahren die letztere Neuerung durchgeführt und nun auch die ersten auf dem Arbeitsprinzip beruhenden Schulen errichtet haben. England und Amerika haben ihr Mittelschulwesen in modernem Geiste umgestaltet, vor allem dadurch, daß der naturwissenschaftliche Unterricht in Arbeitsunterricht umgewandelt wurde, und in Rußland interessiert uns neben der starken Beschränkung des altsprachlichen Unterrichts besonders auch die erzieherische Fürsorge der Regierung für die Schüler, z. B. im Kaukasusgebiet, wobei man sich englische